



## SCHON GEWUSST?

**1** Der älteste lebende Mensch der Welt ist Maria Branyas Morera. Sie wurde in den Vereinigten Staaten geboren und lebt jetzt in Spanien. Sie ist 116 Jahre alt.

## TIPP DER WOCHE

### Süße Tiere und bunte Blumen

Eine Kunst-Ausstellung in Bad Waldliesborn unter dem Titel „Bunt und zerbrechlich“ zeigt zum Beispiel Pustebumen und hübsche Tiere. Gemalt haben die Bilder die Künstlerinnen Nora Christ und Martina Becker-Lichtinghagen.

## Ausstellung

bis zum 25. Mai, montags bis freitags 10-12 und 13-17 Uhr, samstags 10-16 Uhr, sonntags 10-14 Uhr, Haus des Gastes, Bad Waldliesborn



Eigentlich sollte ich das ja an dieser Stelle gar nicht sagen: Ich habe Angst vorm Zahnarzt. Die hatte ich schon als Kind. Und hätte ich die nicht gehabt und wäre regelmäßig zum Zahnarzt gegangen, gäbe es heute weniger Probleme mit meinen Beißerchen. Angst muss man nämlich gar nicht haben. Sollte eine Behandlung größer sein, gibt's immer noch die Möglichkeit einer Betäubung. Und die tut weit weniger weh, als wenn man sich auf die Zunge beißt. Viel, viel weniger. Ist nur ein kleiner Piks. Das sage ich mir selbst ständig, doch die Angst bleibt. Inzwischen ist die auch begründet. Denn, wie gesagt, hätte ich die nicht gehabt...!

## WITZ DER WOCHE

Vanessa Dirksmeier (10), Rebekke Fritzen fragt ein Mädchen in der Schule: „Willst du mit mir gehen?“ Das Mädchen antwortet: „Fällt dir nichts Besseres ein?“ Fritzen sagt: „Doch, aber die wollte nicht.“

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt ihr etwas Interessantes zu berichten? Habt ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)



Zeitungsverlag  
DER PATRIOT GmbH  
Hansastraße 2  
59557 Lippstadt  
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing  
Telefon: 0 29 41 / 201-257  
E-Mail: [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)

# Ihr könnt alles sein

## AUS DEM ZAUBERWALD

### Valentina, Tim und das doofe Wörtchen „zu“

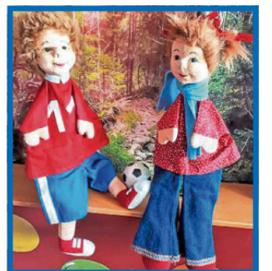
**Lippstadt** – Die Lippstädter Puppenspielerin Birgit Lux erzählt euch diese Woche eine besondere Geschichte. Valentina und ihr jüngerer Bruder Tim sind zu Besuch im Zauberwald. Tim ist ein Junge mit einer Behinderung. Valentina sagt, Tim denkt nur etwas langsamer, das ist alles. Kasper ist mit den beiden auf der großen Waldlichtung verabredet. Kaum hat er den alten Baum hinter sich gelassen, sieht er die Geschwister dort sitzen.



**Mädchen können das auch:** Zerspanungs- oder Industriemechanik können Mädchen genauso gut wie Jungen, hieß es bei Thyssenkrupp Rothe Erde.

wir die Chance, etwaige Vorbehalte und Ängste aus dem Weg zu räumen.“ Denn für ihn ist eines ganz klar: „Es gibt überhaupt keinen Grund, weshalb Mädchen bei uns keine Ausbildung im gewerblichen Bereich machen sollten – den Job machen sie mindestens so gut wie die Jungs!“ In der Vergangenheit seien Mädchen über Praktika oder eben den Girls' Day immer wieder überzeugt worden: Im Herbst starten hier zwei junge Mädchen in die Ausbildung.

Inzwischen gibt es übrigens zeitgleich auch den Boys' Day, bei dem Jungs typisch weibliche Berufe kennenlernen. Zum Beispiel in Kliniken, Kitas oder Pflegeheimen. Oder in der Küche des Lippe-Berufskollegs, wo Leon (13), Marius (11) und Nico (13) zusammen mit Lehrerin Dorothea Brink und den Absolventinnen der dreijährigen Hauswirtschaft-Ausbildung Salatplatte, Pita-Brote und Nutellakexe zubereiten haben. Im Raum nebenan wurden Tücher gemangelt, Blumen versorgt, der Tisch gedeckt. Hauswirtschaftler wären gesucht, berichtet die Auszubildende Angelina. Vorausgesetzt würden Teamgeist, Durchhaltevermögen, Mathe für Dreisatz und Wirtschaft, Fingerfertigkeit: „Und man muss Spaß an der Arbeit haben – und die auch sehen.“ Was dazugehört: gemeinsames Essen – und Aufräumen. Aufgeräumt werden soll beim Boys' Day wie beim Girls' Day auch mit den Vorurteilen „typisch Mann“ und „typisch Frau“. Jedenfalls sollt ihr alles machen können – egal ob als Junge oder als Mädchen.



Valentina und Tim



Kasper

Kasper ruft ihnen zu: „Hallo Valentina, hallo Tim, ich freue mich, euch zu sehen. Schön, dass ihr hier seid.“ Die beiden schauen kurz hoch und antworten knapp: „Hallo Kasper.“ Das war's schon. Kasper wundert sich sehr und setzt sich zu ihnen. „Was ist denn mit euch los? Hat euch jemand geärgert?“, will er wissen. Tim schaut Kasper an und meint: „Wir ärgern uns über das Wörtchen 'zu'“. Das ist ein doofes Wort.“ Valentina nickt und sieht richtig wütend aus. „Wir haben uns so geärgert und sind echt sauer. Und das Wort ist schuld daran.“

Kasper denkt kurz nach und fragt: „Das verstehe ich nicht. Wie kann euch ein kleines Wort so verärgern?“ „Na ja, wohl eher die Menschen, die das Wort benutzen und wie sie es benutzen“, meint Valentina. „Ständig hört man es überall: du bist zu klein, zu groß, zu dick, zu dünn, zu langsam, zu schnell, zu alt, zu jung. Oder: deine Nase ist zu lang, dein Haar zu rot, deine Haut zu dunkel, deine Ohren zu groß, deine Kleidung zu bunt, deine Sprache zu fremd usw.“

Da springt Kasper auf und ruft: „Was für ein Quatsch. Das ist ja voll gemein. Jeder ist doch anders?“ Valentina und Tim nicken. „Es macht uns so wütend, wie viele von anderen geärgert werden. Irigendein 'zu' gibt es doch immer. Was kann man dagegen unternehmen?“ Plötzlich geht Kasper ein Licht auf. „Gebt mir eine Woche Zeit, dann komme ich mit der Lösung zurück.“

Vielleicht habt ihr ja auch eine Idee. Schickt sie einfach an: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.

Das ist doch keine Arbeit für ein Mädchen! Wie bitte? Das ist natürlich Unsinn. Denn nicht das Geschlecht sollte ausschlaggebend sein für die Berufswahl, sondern die Interessen und Fähigkeiten. Der Girls' Day bietet Mädchen die Möglichkeit, typisch männliche Berufe kennenzulernen und so vielleicht auch das Interesse dafür zu entdecken.

**Kreis Soest** – Kreisweit strömen am Donnerstag, dem diesjährigen Girls' Day, wieder tausende Schülerinnen in Werkstätten, Labore, Industriehallen und Büros. Liana und Diana zum Beispiel waren in der Holzwerkstatt am Lippe-Berufskolleg. Dort haben sie einen kleinen Smartphone-Ehalter gebaut und vom Techniklehrer gelernt, wie Maße korrekt auf

Holz übertragen, Dübel eingepasst werden und wie geölt und geschmirgelt wird. „Das ist schon gut“, finden die beiden 14-Jährigen. Mit

Werkzeug sind die beiden Lippstädter Gesamtschülerinnen zwar durch den Technikunterricht vertraut, aber die Erfahrung in der Holzwerkstatt war doch etwas Neues.

Noch ganz am Anfang ihrer Berufsorientierung stehen Lena und Leana. Die beiden zehnjährigen Drost-Rose-Realschülerinnen schauen Karin Meyer in Bad Westernkotten über die Schulter. Die Gründerin der Unternehmensberatung Prodoco vermittelte den jungen Besucherinnen eine kleine Formelprogrammierung in Excel, die Bearbeitung einer Homepage und das Prinzip des Google-Algorithmus. Die Betriebswirtin und SAP-Prozessberaterin gab einen Einblick ins Software-Geschäft. Ein praktischer Einblick für die Mädchen, die ab der achten Klasse mit Tablets arbeiten werden.

Auch große Konzerne beteiligten sich am Girls' Day: Mehr als ein Dutzend Mädchen wagten einen Blick hinter die Kulissen bei Thyssenkrupp Rothe Erde. Sägen, bohren, feilen (natürlich mit vorheriger Sicherheitsunterweisung!). Beim Bau eines kleinen Steckspiels lernten die 12- bis 15-Jährigen die Berufe als Industrie- und Zerspanungsmechanikerin kennen – betreut von den Azubis, die auch gleich Fragen beantworten konnten. „So bekommen die Mädchen ein realistisches Bild von der Arbeit und können besser entscheiden, ob dieses Berufsfeld vielleicht eine Option für sie wäre“, erklärt Personalreferentin Kerstin Schulte.

Ausbildungsleiter Andreas Deutsch freut sich, dank eines solchen Tags die Ausbildung auch Mädchen präsentieren zu können. „So haben



**Jungs können das auch:** Im Lippe-Berufskolleg haben Schüler beim Boys' Day Einblick in die Hauswirtschaft bekommen.

## Konzert zum Muttertag

**Lippstadt** – Zum Muttertag am Sonntag, 14. Mai, tritt das Kinderorchester NRW im Rahmen des Familienkonzerts des Musikvereins im Stadttheater Lippstadt auf. Beginn ist um 16 Uhr. Zum Kinderorchester NRW gehören Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 14 Jahren aus ganz Nordrhein-Westfalen. Das Familienkonzert steht unter dem Motto Götterfunke – wie in Schillers Gedicht An die Freude, das von Beethoven vertont wur-

de. Das Motto soll auch Spiel Freude ausdrücken, die Begeisterung an der eigenen Weiterentwicklung, die Entdeckerfreude, wenn man sich an die Werke großer Komponisten heranwagt. Ihr könnt Freikarten für die ganze Familie gewinnen. Schickt uns bis Montag, 1. Mai, eine E-Mail mit dem Kennwort „Mama“ an [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de), wir losen den Gewinner aus. Karten gibt es in der Kulturinformation im Rathaus, Tel. (0 29 41) 5 85 11.



**Junges Orchester will zum Muttertag den Götterfunken überspringen lassen.**

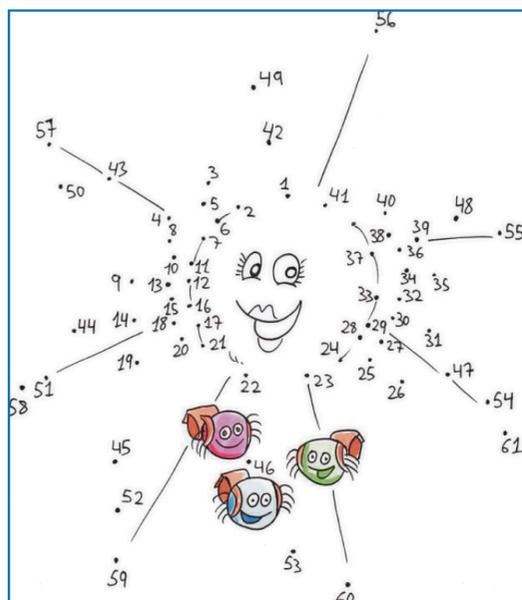
## SPORT



### Beim Baseball-Training reinschnuppern

Die Lippstädter Baseball-Mannschaft die Ochmoneks wollen eine neue Jugendmannschaft aufbauen und suchen dafür Nachwuchs. Interessierte Spielerinnen und Spieler ab sieben Jahren können beim Training vor-

beischaun. Die Trainingszeiten sind dienstags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr auf dem Sportgelände des SCL am Kranenkasper. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.ochmoneks.com](http://www.ochmoneks.com).



**Punkte verbinden:** Nimm einen Stift und verbinde die Punkte der Reihe nach. Wer lächelt uns da so freundlich zu?